

„Überbrückungs-Leistungsbeschreibung“ X Projekte zur Stärkung der konstruktiven Lebensbewältigung von Familien

Leistung/ Angebot	Projekte zur Stärkung der konstruktiven Lebensbewältigung von Familien
Gesetzliche Grundlage	§§ 16 SGB VIII
Zielgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Familien, werdende Familien und Alleinerziehende in besonders schwierigen Belastungssituationen • Familien mit Migrationshintergrund
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der familiären Resilienz als ressourcen- und lösungsorientierte Arbeit • Positive Selbstkontrolle • Kommunikatives emotional positives Miteinander in der Familie • Wissen um Problemlösungsstrategien • Konstruktive Anpassungsfähigkeit der Familie im Umgang mit Belastungen oder übermäßigen Reizen • Fähigkeit durch die Stärkung aller Familienmitglieder eine positive familiäre Balance zu finden, obwohl massive belastende Bedingungen auftreten • Entlastung der Kinder von den Problemlagen ihrer Eltern
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische Förderung von Familien/ Einzelfallmanagement bzw. Gruppenarbeit • Familie im Miteinander unterstützen, dabei an bereits erlebten Erfolgen ansetzen • Erfolgsmechanismen in die Gegenwart übertragen und zu einer erneuten Kompetenz der Familie werden lassen • Stärkung der Selbstreparaturfähigkeit der Familie, um neue Krisensituationen angemessen bewältigen zu können • Veränderung der Wissens- bzw. Informationsbasis der Familie • Ganzheitliche ergänzende Angebote: <ul style="list-style-type: none"> ○ Elternbildungsprogramme ○ Familienfreizeiten ○ Soziale Beratung bei Inanspruchnahme staatlicher Leistungen • Organisation interdisziplinärer Zusammenarbeit im Einzelfall in erster Linie mit den sozialen Diensten (in besonders schwierigen Fällen)
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindliche Kooperationen • Netzwerkarbeit • Sozialpädagogische und pädagogische Fachkräfte • therapeutische Fachkräfte
Methoden/ Verfahren	<p>Arbeitsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit sozialen Diensten sowie wichtigen Bezugspersonen • Nutzung sozialräumlicher Ressourcen • Methodenvielfalt: z. B. ressourcenaktivierende Familienarbeit Familienberatungsgespräche, Elterntraining, verschiedene therapeutische Ansätze

	Verfahren zur Qualitätssicherung <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsentwicklungsgespräche • Berichtswesen • Dokumentation • Entwicklungsbogen
Erfolgskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Familien entwickeln Möglichkeiten zur förderlichen Selbstorganisation sowie Mechanismen zur Problembewältigung • Die psychische Widerstandskraft gegenüber konkreten Lebenswirklichkeiten ist gewachsen • Bindungs- und Kommunikationsstörungen sind förderlich bewältigt und treten in Form schwerer Konflikte gar nicht erst auf • Resiliente Familien zeichnen sich durch die Haltung aus: "Wir finden immer einen Weg." • Auslastungsgrad/ Nutzungsgrad der Angebote/ Veranstaltungen • Kinder und Eltern erleben ihren Familienalltag zufriedener und erfahren eine Stärkung des Zusammenhalts • Zielgruppen werden erreicht

Indikatoren:

- Anzahl Haushalte mit Kind(ern)
- Anzahl der Alleinerziehenden-Haushalten
- Anzahl der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II mit Kind(ern)
- Anzahl der Familien-Haushalte mit Migrationshintergrund (oder Familien mit ausländischem Haushaltsvorstand)
- Geschlecht